

Gefälligst zu beachten.

[5246.]

Wie bereits auf unserer Remittendenfactur bemerkt, können wir unter keinen Umständen Disponenda von **Bock**, Geschichte der liturg. Gewänder, **Dubelman**, Leitfaden I, II, **Fühling**, der prakt. Rübenbauer, **Ruland**, Auflösungen zu Heis' Sammlung, gestatten. *Gleichzeitig bringen wir nochmals in Erinnerung, dass alle Bücher, welche unsere frühere Firma (Henry & Cohen) tragen, nur mit uns zu verrechnen sind.*

Bonn, März 1863.

Max Cohen & Sohn.**Keine Disponenden**

[5247.]

von **Archenholz**, siebenjähriger Krieg, 7. Aufl.

(Klaffiter-Ausgabe.)

Wir bitten alle remissionsberechtigten Exemplare schnellstens zu remittiren, und können Disponenden hiervon unter keiner Bedingung gestatten! — Von der seit einem Jahr vergriffenen 6. Octav-Ausgabe nehmen wir keine Exemplare mehr zurück!

Berlin.

Haude & Spener'sche Buchhandlung.
(F. Weidling.)

[5248.]

Keine Disponenden

von **Taylor**, die Gifte in gerichtlich-medizinischer Beziehung, übers. v. Seydeler, Band I.

Ebin, im Februar 1863.

A. Frühbus.

(Pet. Bollig's Buch.)

Zur Beachtung empfohlen.

[5249.]

Die **Simon Schropp'sche** Landkartenhandlung in Berlin empfiehlt den löblichen Sortimentbuchhandlungen ihr reichhaltiges Lager von Deutschen, Französischen, Italienischen, Englischen, Holländischen, Spanischen, Dänischen, Schwedischen und Russischen Land- und Seekarten, Militärischen und Städte-Plänen.

Wir sind durch unser Lager, vielleicht das grösste auf dem Continent, in den Stand gesetzt, jede Bestellung sofort zu expediren, und versichern bei Vorkommen prompte und reelle Bedienung.

[5250.] Verleger von Adressbüchern neuesten Datums für Städte und Provinzen in Nord- und Süddeutschland (Oesterreich nicht) ersuchen wir um gef. Angabe von Preis und Jahrgang des Erscheinens; wir werden alsdann unsere Bestellung machen.

Neustadt a/Naardt, den 8. März 1863.

A. S. Gottschick-Witter's Buch.

[5251.] Ein Brief mit den in Leipzig vom 1—7. März für mich eingegangenen Verlangzetteln ist nicht in meine Hände gelangt, weshalb ich die verehrlichen Geschäftsfreunde, welche zu besagter Zeit B.-Zettel an mich richteten, um gefällige Wiederholung bitte.

Carlsruhe, den 10. März 1863.

J. Veith.

[5252.] Vom

Globus. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde herausgegeben von Dr. **Karl Andree**.

wurde soeben Hest 34. ausgegeben, mit folgenden Original-Illustrationen:

Bewohnerinnen von Mensa — Mensaer in ihren Wohnungen — Ackerpflug — Waldvegetation in Mensa — Rinderhirt in Mensa — Fettschwanzschafe — Schutzgeister des Zauberers Tschuskos — Grabpfähle des Odschibwäs und Dakotas — Pictographie eines Wabino-Gesanges.

Wir offeriren von sämtlichen Illustrationen des Globus Clichés, solid in Schriftzeug verkupfert, welche wir mit 6 Ngr pro Quadratzoll (Leipz. Mass) berechnen; bei grösseren Bestellungen angemessener Rabatt.

Ausführliche Verzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

Hildburghausen.

Bibliographisches Institut.

[5253.]

Aufruf!

Das 50jährige Jubiläum eines Berliner Markthelfers.

Am 1. April a. c. werden es 50 Jahre, daß Wilh. Heint. Seyffert von hier in die Maurer'sche Buchhandlung als Markthelfer eintrat, woselbst er 18½ Jahre hindurch ein treuer Diener seines Herrn war, durch dessen Tod auch seine Stellung ihr Ende fand. Er diente hierauf weitere 26½ Jahre in der ehem. P. S. Petri'schen Verlagsbuchhandlung und Leihbibliothek, bis auch hier der Tod Petri's, seines Herrn, weiteren treuen Diensten ein Ziel setzte. Seit dieser Zeit hat Seyffert bei mir sein Gnadenbrot, der ich den treuen Diener noch von der Zeit her kenne, wo er Journale in mein väterliches Haus trug, als ich kaum 13 Jahre zählte.

Fünfzig treue Dienstjahre unter drei Herren, von denen zwei durch den Tod ihn verabschiedeten, ist ein erhebendes Vorbild für alle Markthelfer des deutschen Buchhandels!

Seyffert ist durch das vieljährige Austragen von Journal-Mappen während seines langen Aufenthalts bei Petri schief geworden, und wenn auch noch im 68. Lebensjahre ziemlich gesund und abgehärtet, doch nicht mehr im Stande, das zu leisten, was von einem Markthelfer verlangt wird.

Ihm ein sorgenfreies Alter zu verschaffen, würde so recht am Ort sein, und ich wende mich an alle verehrl. Herren Collegen, deren Gehilfen, Lehrlinge und Markthelfer mit der Bitte, ihr Scherstein dazu beitragen zu wollen.

Beiträge, wenn sie auch noch so gering sind, werden mir willkommen sein, und ich werde nicht verfehlen, dieselben in diesem Blatte bekannt zu machen. Wenn schon, dann aber schnell, der erste April naht heran! Erst gestern hat mir der bescheidene Mann die Mittheilung gemacht, sonst würden diese Zeilen schon früher veröffentlicht worden sein.

Berlin, am 11. März 1863.

Otto Janke.

[5254.]

Novitäten

werden von jetzt ab unverlangt angenommen von

Frauen & Grosse in Stendal.**An die Herren Verleger.**

[5255.]

Fortwährend bemüht, den Anforderungen der Zeit zu entsprechen, haben wir unter dem Titel: *Revue hebdomadaire* (littérature, musique, théâtre, beaux-arts) eine permanente, von tüchtigen Literaten redigirte Rubrik creirt, in welcher alle möglichen Werke in allen Zweigen des Wissens recensirt werden, wie dies kaum in einem deutschen Blatte in Oesterreich vorkommt. Wir ersuchen daher die Hrn. Verleger, uns ihre neuesten Erscheinungen (in was immer für einer Sprache) zu diesem Behufe entweder franco oder durch den Buchhandel (Herrn S. Haessel in Leipzig) gefälligst einzusenden zu wollen. Auch machen wir auf die letzte Rubrik Bibliographie aufmerksam, die eine Anzeige der neuen französischen, deutschen und englischen Werke ist.

Die *Redaction des franz. belletristischen Wochenblattes Le Nouvelliste* in Wien, Wallnerstraße 7.

[5256.]

Danziger Zeitung.

Auflage 3000.

Die in meinem Verlage täglich zweimal erscheinende *Danziger Zeitung*, welche liberale Tendenzen verfolgt, ist das verbreitetste Blatt in der Provinz Westpreußen und den angrenzenden Regierungsbezirken. Sie eignet sich daher ganz besonders zu Inseraten, welche stets von gutem Erfolge begleitet sind.

Inserationsgebühren für die vierstättige Petitzeile berechne mit 1½ Sgr und gewähre bei Baarzahlung 15 % Rabatt.

Danzig, den 16. Februar 1863.

A. W. Kafemann.

[5257.]

Die Dorfzeitung

in Hildburghausen ist das im mittleren Deutschland gelesenste Volksblatt. Sie ist zugleich das **Haupt-Anzeigeblatt**

in sämtlichen sächsischen Ländern, den Schwarzburg'schen Fürstenthümern, dem angrenzenden Preußen (Penneberg) und Bayern, Voigtland etc. für Behörden und Private.

Die Inserate sind von entschiedenem Erfolge, da die *Dorfzeitung* in die verschiedensten Kreise gelangt und viele Localblätter erstet.

Für die Herren Collegen empfiehlt sich namentlich das Anzeigen populärer Schriften jeder Art.

Preis pro Zeile 2 Ngr. Bei größeren oder oft wiederholten gef. Aufträgen entsprechender Rabatt.

Hildburghausen, im März 1863.

Kesselring'sche Hofbuchhandlung.

[5258.] Beim bevorstehenden Semesterwechsel empfehle ich zu geeigneten Inseraten das

Evangelische Schulblatt,

herausgegeben von **Dörpfeld**, unter Mitwirkung von **Landferman**, **Jahn**,

Hülsmann etc.

welches auf seinem Umschlage Anzeigen aufnimmt und über ganz Norddeutschland verbreitet ist, auch in Nassau, Rheinhesen, Baden und Württemberg viel gelesen ist. Beachtenswerth ist, daß es vorzugsweise in die Hände der Schuloberen gelangt.

Gütersloh.

C. Bertelsmann.